

Kabeljau auf Niederländisch

In der Klever Stadthalle ist gestern das **Werkbuch „Niederländisch für Euregio-Bewohner“** vorgestellt worden. Zielgruppe sind Arbeitssuchende, die sich auf dem **euregionalen Arbeitsmarkt** erfolgreich orientieren wollen.

VON KERSTIN OLÄRETA

NIEDERRHEIN Stellen Sie sich vor, Sie treffen auf einer Party niederländische Kollegen und sollten mit ihnen Small-Talk halten über Hobbies, übers Wetter, die Ferien... Oder Sie bekämen auf einmal ein köstliches Kabeljau-Rezept, das Sie unbedingt nachkochen möchten. Dummerweise gibt's das nur auf Niederländisch... Diese und unzählige andere Beispiele behandelt das gestern in der Klever Stadthalle erstmals präsentierte Werkbuch „Niederländisch für Euregio-Bewohner“, das im Rahmen des Großprojekts „Lernende Regionen“ innerhalb von zweieinhalb Jahren entstanden ist (wir berichteten bereits). „Unser Werkbuch soll unter anderem dazu beitragen, dass Arbeitssuchende vom Niederrhein sich auf dem euregionalen Arbeitsmarkt erfolgreich orientieren können“, erläuterte Peter Schönrock, stellvertretender Leiter des Theodor-Brauer-

Haus (TBH), das an der Konzeption des Werkbuchs und des Projekts „Lernende Niederrhein“ maßgeblich beteiligt ist, im Vorfeld der Präsentation. Anvisiert seien als Zielgruppe 20- bis 45-jährige Deutsche mit wenig oder keinen direkten Niederländisch-Kenntnissen.

Das Buch enthält auf rund 500 Seiten 40 in sich abgeschlossene Kapitel aus den Bereichen Alltag, Arbeit, Transport und Verkehr sowie Freizeit – so auch ein Kapitel zum Chatten auf Niederländisch, typisch niederländische Witze über andere Nationalitäten und Erläuterungen zum „koninginnedag“. „Wir wünschen uns sehr, mit dem Werkbuch einen kleinen Baustein zum Zusammenwachsen des euregionalen Arbeits-, Sprach-, Sozial- und Wirtschaftsraumes beizutragen“, fasst Kees van Eunen, verantwortlich für die Konzeption und Redaktion, zusammen. Es sei von Praktikern für die Praxis gemacht worden, sei eben kein typisches Schulbuch-

und eigne sich sowohl für den Kontaktunterricht als auch fürs autonome Lernen.

Stadtrallye durch Nimwegen

In den vergangenen Monaten ist das Werkbuch in einem ständigen Prozess der Evaluation und Erpro-

bung in der Praxis weiter entwickelt worden – so führten Schüler beispielsweise nach Anleitung eine Stadtrallye durch Nimwegen durch. Außerdem veranstaltete das TBH in Zusammenarbeit mit dem Berufskolleg Kleve ein euregionales Volleyballturnier: „Dazu hatten die deutschen Lerner die niederländischen Teilnehmer erst mit Fragen auf Niederländisch löchern müssen – etwa: 'Was mögen Sie an Volleyball?' oder 'Welchen Sport treiben Sie sonst noch?'“, blickt Schönrock zurück.

Begeistert

Die Schüler seien begeistert gewesen: „Endlich mal ein Lehrwerk, das uns ernst nimmt“, so die Reaktion. Das mit Bundesmitteln (Bundesbildungsministerium) geförderte Projekt „Lernende Regionen“ läuft noch bis Mai 2006, bis dahin, so wünschen sich die „Macher“, soll das Werkbuch möglichst weite Verbreitung finden.

INFO

Wo gibt's das Buch?

Die meisten Materialien aus dem Buch können von der Projektwebsite www.werkbuch-nl.de herunter geladen werden. Ansonsten ist das Werkbuch als **Print-, Digital- und Audio-Version** unter anderem erhältlich beim **Theodor-Brauer-Haus**, Briener Straße 22, Kleve.

Infos: Tel. 0 28 21 9993-45, Mail: Peter.Schoenrock@tbh-kleve.de

